

Hierauff sprechen wir schoppen zu Magdeburgk ein recht: Nach dem mahl der man aus dem rahte, darzu er geschworen hat, freuelich gegangen ist und in euern raht nicht sitzen wollen, alß ihm der bürgermeister von euer aller wegen sitzen hiß, so hat er wieder seinen eydt gethan, und hat er den euern heimlichen raht gemeldet und dem voigde offenbaret, daran hat er auch wieder seinen eydt gethan und ihr möget ihn darumb beschuldigen. Bekennet er den, so hat er sein burmal verloren und ist meineydig worden und ist auch unwirdig mehr den raht zubesitzen; vorsaget er aber, so möget ihr rahtmanne das alle uf ihn halten in gehegetem dinge, nach dem mahl die sachen vor euerm sitzenden rahte also geschehen sein, und halt ihr den alle auff ihn das, so sol er eim ieglichen euerm rahtmanne seine busse geben und dem richter so manche wette alß er auch busse gibt, und bleibet meineydig und hat sein burmahl verloren, als droben geschrieben ist. Von rechts wegen. Geschrieben unter unsern insiegel.

Nach einer Abschrift aus dem 17. Jahrh. in Handschr. Rep. IV. 44 fol. 20 in der Stadtbibliothek zu Leipzig.

III.

Vnsern fruntlichen grus zcuor. Ir habit vns geschrebin alzo. Wisset das Pirne ist gewest eynes margroffen von Meyssen, der hat eyne nedirloge dohyn geleyt, die selbe nedirloge habe wir ouch gehat von konig Johanß, der sie vns ouch bestetiget hatte mit seynen briffen vndir seyner grossen mayestad. Nu habe wir eyn recht yn vnsern briffen, welche fremde gast getreyde dar brengit, der sal is zcu hant vorkouffin noch der stat gewonheyt; do wedir synt andir stete vnd sprechin wedir die gewonheyt, sie sey nicht alzo. Nu hat eyne stat der andern briffe gegeben, das die gewonheyt salde seyn, welch man getreyde zcu vns brengit, der salde das legen bis an den dritten tag vnd salde obirmessen vnd sulle farn wo her hyn wolle. Bitte wir eyn recht zcu sprechen, ab wir nu icht billicher vnd nehir bey den gnadin synt zcu bleyben, die vns von czweyn vnsern erbfursten bestetigit synt, denne vns keyne stat mit keyme gezugniße adir mit keyme briffe vnser nedirlage gebrechen moge adir was hirvmbe recht sey.

Hiruff spreche wir scheppen zcu Magdeburg eyn recht. Bey der gnade vnd dem rechte vnd bey der nedirloge, die euch von der herschafft vorbrift ist vnd yn gewern gehabt hat, seyt ir neyr zcu bleybin, wenne das euch das andir stete gebrechin mogen mit rechte: Von rechtes wegin. Datum nostro sub sigillo.

Nach der Handschrift M. 34^b fol. 100 in der K. Bibliothek zu Dresden.